

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Osterfeuerberg“ des Stadtteilbeirates
Walle am 14.09.2011, 18.00 Uhr im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 3. OG**

Nr.: XI/01/11

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Anwesend waren:

Herr Wolfgang Golinski

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann

Herr Hans-Dieter Köhn, in Vertretung für Herrn Kück

Herr Jens Maier

Herr Armin Meyer

Herr Markus Otten

Herr Jörg Tapking

An der Teilnahme war verhindert:

Herr Gerd-Rüdiger Kück

Als Gäste waren anwesend:

Herr Rainer Dammann, hanseWasser Bremen GmbH

Herr Rolf Surhoff, sachk. Bürger

Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

TOP 1: Bericht über die Kanalbaumaßnahme Osterfeuerberger Ring
dazu eingeladen: Herr Rainer Dammann, hanseWasser Bremen GmbH

TOP 2: Beschlussfassung zu zwei von der SPD-Fraktion eingebrachten
Anträgen:

- Tempo 30 auf der Holsteiner Straße zwischen Osterfeuerberger Ring und Bayernstraße
- Wohnen und Leben im Osterfeuerbergquartier verbessern

TOP 3:

- Sachstandsnachfrage an ASV über den Einbau einer mobilen Sperre für LKW in Höhe Tonderner Straße
- Sachstandsfrage an ASV zum Antrag der Fachausschüsse „Bau“ und Osterfeuerberg v. 06.12.10: Sperrung Tunnel Travemünder Straße durch Poller

TOP 4: Themenplanung für das 2. Halbjahr 2011

TOP 5 Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüßt zur ersten Fachausschusssitzung nach seiner Konstituierung alle Anwesenden, die Pressevertreterin und unseren heutigen Referenten.

TOP 1: Bericht über die Kanalbaumaßnahme Osterfeuerberger Ring
dazu eingeladen: Herr Rainer Dammann, hanseWasser Bremen GmbH

Im September 2010 wurde die Großbaustelle „Osterfeuerberger Ring“ eingerichtet, sie sollte ursprünglich im Dezember d. J. fertig gestellt sein. Wie Herr Dammann von hanseWasser nun den Fachausschusmitgliedern berichtet, kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass die Bauarbeiten inklusive Straßenbau erst Mitte Juli kommenden Jahres beendet sein werden. Allerdings unter der Voraussetzung, dass die Witterung mitspielt. Der vergangene Winter hat bereits einen Strich durch die Zeitplanung gemacht. Unerwartete technische Erschwernisse haben den Termin weiter um fünf bis sechs Wochen zurückgeworfen.

Laut ASV werden Anfang Oktober die Straßenbaumaßnahmen aus Richtung Waller Heerstraße/Waller Ring beginnen. Dann werden die Straßenbauer den Kanalbauern Schritt für Schritt folgen. Die aktuelle Kanalbaumaßnahme bis zur Achse Auguststraße soll planmäßig Ende November d. J. beendet sein. Im Zuge der jetzigen Maßnahme sollen dann die Kanalbauarbeiten (ca. 120 m) in der Ratzeburger Straße weitergeführt werden. Es wird von einer Bauzeit von ca. drei Monaten ausgegangen.

Sorgen bereitet den Baustellenplanern derzeit die Erreichbarkeit des gewerblichen Verkehrs der Firma Tegee-Chemie in der Bergedorfer Straße. Herr Dammann bestätigt nochmals, dass eine Verkehrsführung im Teilstück Travemünder-/Glücksburger Straße nicht zur Debatte steht.

Es wird kurz diskutiert, welche Lösungsmöglichkeiten es zur Erreichbarkeit der Fa. Tegee-Chemie während der Bauphase geben könnte. Fazit der Diskussion ist, dass Herr Dammann die von den Planern favorisierte Lösung in der Sitzung am 14.11.2011 erneut vorstellen wird.

Eine Frage, die nicht nur die BürgerInnen des Stadtteils Walle interessiert, sondern auch die Fachausschusmitglieder ist, ob mit dem neuen größeren Kanal die Waller Keller auch bei Starkregenereignissen in Zukunft trocken bleiben könnten.

Dies konnte von Herrn Dammann nicht garantiert werden bzw. es könnte theoretisch passieren.

Die Mitglieder nahmen die Ausführungen von Herrn Dammann zur Kenntnis und baten darum – sobald vorhanden –, die aktuelle Zeitschiene zur Veröffentlichung auf den Web-Seiten des Ortsamtes und „walle-aktuell“ an Frau Müller zu schicken.

TOP 2: Beschlussfassung zu zwei von der SPD-Fraktion eingebrachten Anträgen:

- Tempo 30 auf der Holsteiner Straße zwischen Osterfeuerberger Ring und Bayernstraße
- Wohnen und Leben im Osterfeuerbergquartier verbessern

Die Mitglieder des Fachausschusses beschäftigen sich ausführlich mit dem von der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag zur Verkehrsberuhigung im Bereich der Holsteiner Straße zwischen Osterfeuerberger Ring und Bayernstraße.

Der Antrag wurde um die Punkte 3 und 4 ergänzt. Der nachfolgende Beschluss erfolgte einstimmig:

1. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert in der Holsteiner Straße zwischen dem Osterfeuerberger Ring und der Bayernstraße eine Tempobegrenzung auf 30 km/h einzurichten.
2. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird ferner aufgefordert, in der Holsteiner Straße eine Verkehrszählung durchzuführen um abzuklären, wie hoch die Belastung ist. Die Zeiten sind mit dem Beirat abzustimmen.
Das Ergebnis der Verkehrszählung soll dazu dienen, um weitere Maßnahmen zu beschließen.
3. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, eine Einbindung des Rechtsabbiegers am Zubringer Überseestadt Ecke Ingolstädter Straße in die LSA-Signalisierung zu prüfen. Während der Rot-Phase in Richtung des Kreisels entscheiden sich viele Kfz-Fahrer für eine Umfahrung des Kreisels durch das Gewerbegebiet und die Holsteiner Straße. Eine vollständige Rot-Signalisierung auch für den Rechtsabbiegerstreifen könnte das unterbinden.
4. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, in der Halligenstraße über eine entsprechende Beschilderung (VZ 260) Schleichverkehre zu verhindern. Die Beschilderung soll mit dem Zusatz „Anlieger frei“ versehen werden.

Begründung:

Die bisherigen Maßnahmen des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr im Bereich der Holsteiner Straße haben nicht dazu geführt, dass sich Wohn- und Lebensqualität entscheidend verbessert hat. Nach wie vor wird die Holsteiner Straße als Umgehungsfahrstrecke benutzt, wenn es zu Staubildungen auf dem Autobahnzubringer (stadteinwärts) kommt. Auch die Reduzierung der Grünphase auf 7 Sek. hat keine Abhilfe gebracht.

Es benutzen weiterhin Lkw die Holsteiner Straße um in das Gewerbegebiet Bayernstraße zu gelangen. Erkennbar daran, dass die Höhenbegrenzung am Tunnel Holsteiner Straße immer wieder beschädigt wird, so dass wieder Lkws mit einer Höhe von 4,00 Metern unbehelligt den Tunnel durchfahren können.

Der Beirat bittet um Rückmeldung über das weitere Vorgehen.

Der zweite eingebrachte Antrag der SPD-Fraktion „Wohnen und Leben im Osterfeuerbergquartier verbessern“ wird ausführlich erörtert. Eingefügt wird unter 1., 2. Zeile „und der Baupläne 1821 und 599“; Absatz 1c sowie in der Begründung der letzte Absatz ab „Der Osterfeuerberger Ring.....“.

Der Antrag in dieser veränderten Fassung einstimmig beschlossen:

1. Der Stadtteilbeirat Walle fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, eine Änderung des Flächennutzungsplanes und der Bebauungspläne 1821 und 599 für den Bereich Osterfeuerberger Ring einzuleiten mit den Zielen,
 - in diesem Gebiet nur noch Betriebe zuzulassen, die sich in Einklang bringen lassen mit einer Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität (nichtstörendes Gewerbe).
 - das Verkehrskonzept für den Osterfeuerberger Ring (Rückbau etc.) und der angrenzenden Quartiere nicht zu konterkarieren.
 - die bereits bestehende Mischung aus Arbeiten und Wohnen entlang des Osterfeuerberger Rings zu stärken und auszubauen. Dafür müssen auf der Vielzahl der untergenutzten Grundstücke alle Gewerbe-Festsetzungen

aufgehoben und durch Darstellung bzw. Festsetzung als Mischgebiet ersetzt werden.

2. Der Stadtteilbeirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ferner auf, schon im Vorgriff auf die einzuleitende planungsrechtliche Änderung des Gebietes keine weiteren Betriebe zuzulassen und keine präjudizierenden Beschlüsse zu fällen und demzufolge dafür Sorge zu tragen, dass der Senat per Ortsgesetz eine Veränderungssperre erlässt.

Begründung:

Wie bekannt hat ein Investor nach wie vor die Absicht auf dem Grundstück Osterfeuerberger Ring 12 eine vollautomatische Autopflegestation zu errichten.

Bei der Autopflegestation handelt es sich um ein Gewerbe, welches zu erheblichen Geräuschbelastungen in der Nachbarschaft führt, so dass die Wohn- und Lebensqualität im Bereich Fleet- und Glücksburger Straße in erheblichem Umfang gemindert wird, weil z. B. die Autopflegestation direkt an die Hausgärten grenzt.

Dieses Vorhaben entspricht keineswegs der Diskussion im Stadtteilbeirat Walle bzw. mit den Bürgerinnen und Bürgern in der „Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg“. Es konterkariert auch im starken Maße das noch zu entwickelnde Verkehrskonzept für den Osterfeuerberger Ring und das umliegende Quartier.

Der Osterfeuerberger Ring erfüllt seine städtebauliche Funktion als gut ausgebaute Geschäfts- und Hauptverkehrsstraße bislang nur in einem unbefriedigenden Maße. Zentrale Komponenten und Aufgabenbereiche dieser für die Wahrnehmung des Ortsteils Osterfeuerberg maßgeblich prägenden Straße sind aus heutiger Sicht gar nicht oder unterentwickelt. Eine Attraktivierung der Grundstücke am Osterfeuerberger Ring für geeignete Entwicklungen und Investitionen muss von einer veränderten Bauleitplanung und einer geeigneten Straßenraumgestaltung ausgehen.

Aus diesem Grunde ist der Flächennutzungsplan zu überarbeiten, damit die Entwicklung des Quartiers gestärkt wird.

Der Beirat bittet um Rückmeldung zum Beschluss und zum weiteren Vorgehen.

- TOP 3:**
- Sachstandsnachfrage an ASV über den Einbau einer mobilen Sperre für LKW in Höhe Tonderner Straße
 - Sachstandsfrage an ASV zum Antrag der Fachausschüsse „Bau“ und Osterfeuerberg v. 06.12.10: Sperrung Tunnel Travemünder Straße durch Poller

Hierzu hat Herr Wurche vom ASV schriftlich Bezug genommen.

Zu Punkt 1: Die Sperre in der Fleetstraße wird nach heutigem Stand (14.09.2011), Ende September in der Örtlichkeit aufgestellt sein.

Zu Punkt 2: Das ASV wird zeitnah ein Anhörungsverfahren mit allen Beteiligten zur Abwägung der Vor- und Nachteile der gewünschten Straßensperrung starten.

TOP 4: Themenplanung für das 2. Halbjahr 2011

Folgende Themenschwerpunkte werden festgelegt bzw. es werden Nachfragen gestellt:

- Wie geht es mit der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg weiter?
Die Zukunftswerkstatt wird es auch weiterhin geben.
- Bahnlärm – insbesondere im Bereich Parallelweg und Osterfeuerbergtunnel im Zusammenhang mit dem Tiefseewasserhafen Bremerhaven/Wilhelmshaven und eventuell verstärktem Bahnverkehr.

Es wird angemerkt, das Thema nicht nur isoliert für den Stadtteil Walle zu betrachten, da es auch noch andere Stadtteile Bremens betrifft. Der Themenschwerpunkt

„Tiefseewasserhafen“ und die Folgen, werden demnächst im Ausschuss Bahnlärminitiative behandelt werden. Herr Otten merkt hierzu an, dass in der Stadtteilgruppe bereits über dieses Thema diskutiert wurde. Er hat dort erfahren, dass der Bereich Parallelweg/Osterfeuerbergtunnel vom „Tiefseewasserhafen“ nicht betroffen sein wird. Es kommt nicht zu einer zusätzlichen Belastung für den Ortsteil.

- Verlegung der Buslinie 28
Es soll weiter gefordert werden, dass der Aufsichtsratsvorsitzende der BSAG, die Verwaltung/SUBV der geforderten Verlegung der Buslinie 28 zustimmen. Es wird kurz Bezug auf das Koalitionspapier genommen, das verschiedene BSAG-Maßnahmen in anderen Stadtteilen vorsieht.
- Hinter den Blocks der GEWOBA an der Hemmingstedter Schanze, gibt es eine kleine Grünfläche, die sich hervorragend als Kleinspielfläche eignen würde. Es wird vorgeschlagen, sich diese Fläche mal in Augenschein zunehmen und bei Eignung könnte dieses Projekt angeschoben werden.
- Entwicklung des Geländes der Union Brauerei.
- Wohnumfeldverbesserung
Wie weit ist das Projekt in Zusammenarbeit mit der WaBeQ zwischenzeitlich gediehen und wie soll weiterhin damit im Ausschuss umgegangen werden? Die Vorsitzende wird den Sachstand bei der WaBeQ erfragen.

Herr Tapking trägt ein Bürgeranliegen vor. Geäußert wurde, dass die Verkehrssituation in der Theodorstraße für Kinder und Jugendliche sehr gefährlich sei. Die Pkws würden dort wesentlich zu schnell fahren. Es sollte überlegt werden, in welcher Form Abhilfe geschaffen werden kann.

Zur nächsten Fachausschusssitzung am 14.11.2011 sollten zu diesem Thema Herr Wurche vom ASV und Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Revier Walle eingeladen werden.

Die Vorsitzende bittet Herrn Tapking um die Daten des Bürgers, damit sie ihm den Sachstand mitteilen kann.

TOP 5 Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es wurde erneut die gefährliche Ecke Schleswiger Straße/Osterfeuerbergstraße (Parksituation) angesprochen.

Herr Surma und Herr Wurche haben eine Ortsbegehung durchgeführt und sind der Auffassung, dass hier keine Notwendigkeit des Handelns besteht. Eine Möglichkeit wäre das Anbringen von sogenannten „gelben Füßen“, als Schulwegmarkierung.

Die nächste Sitzung des Fachausschusses findet am 14.11.2011 um 18.00 Uhr statt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Sitzung.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokollantin:

- Müller -

- Tapking -

- Heger -